

## „Wir arbeiten mit Menschen“



Ina Farwick, Vorsitzende des Reifensteiner Verbandes, dem die ehemalige Frauenschule in Birkelbach angehörte, gratulierte Jugenddorfleiter Reinhardt Seber zum 20. Geburtstag des CJD. Foto: akm

### **BIRKELBACH** Jugenddorf zog am 31. Juli 1990 in die Räumlichkeiten der ehemaligen Frauenschule

akm ♦ Am 31. Juli 1990 übernahm das Christliche Jugenddorf (CJD) Siegen-Wittgenstein das Gelände und die Räumlichkeiten der ehemaligen Frauenschule in Birkelbach. Ein neuer Standort für Jugendhilfe und Arbeitsmarktdienstleistung war entstanden, wo seither Kinder und junge Erwachsene auf ihrem Lebensweg begleitet werden.

Vergangenen Samstag feierten Vertreter des CJD, des Reifensteiner Verbandes und aus der Politik den runden Geburtstag. Reinhardt Seber erinnerte sich an das Geheimnis, das der Fuchs dem kleinen Prinzen in Antoine de Saint-Exupéry's gleichnamigem Buch verrät: „Man sieht nur mit dem Herzen gut.“ „Wir arbeiten mit Menschen. Wenn wir nicht mit dem Herzen sehen würden, würde uns die Arbeit schwer fallen“, so der Jugenddorfleiter in seiner Ansprache. Er nutzte das Zitat zugleich dafür, um die Verbindung zwischen dem CJD und dem Reifensteiner Verband zu verdeutlichen: „Der Reifensteiner Verband und wir sind sehr stark verbunden. Denn auch der Reifensteiner Verband arbeitete und begleitete junge Menschen.“

Der Reifensteiner Verband für haus- und landwirtschaftliche Frauenbildung wurde 1897 gegründet und entwickelte sich in den folgenden Jahrzehnten des 20.

Jahrhunderts zu einem wichtigen Träger von Mädchen- und Frauenbildungsstätten in Deutschland. Im Jahr 1928 eröffnete der Verband die Wirtschaftliche Frauenschule in Birkelbach, die 1990 aber aufgrund der kontinuierlich sinkenden Schülerzahl geschlossen werden musste. Kurze Zeit später zog das CJD in die Räumlichkeiten ein. Ina Farwick, erste Vorsitzende des Reifensteiner Verbandes, und Renate Hilger, die das Amt vor 20 Jahren begleitet hatte, gratulierten Seber und den Mitarbeitern des CJD zum Geburtstag und lobten die Arbeit. „Sie geben vielen jungen Menschen in krisenhaften Situationen Hilfe und vor allem eine Perspektive. Sie ermöglichen den Kindern und Jugendlichen eine Chance zur gleichberechtigten Teilhabe an der Gesellschaft. Die Arbeit, die Sie leisten, ist nicht einfach, aber bewundernswert“, erklärte Farwick. Auch Bürgermeister Karl-Ludwig Völkel überbrachte Glückwünsche. „Vor 20 Jahren stellte sich die Frage: Was wird aus der Frauenschule? Ich bin froh, dass das CJD nach Birkelbach kam. Das Anwesen ist als Vorzeigeeinstitut über die Grenzen Siegen-Wittgensteins hinaus bekannt. Die Arbeit mit dem Motto „Keiner darf verloren gehen“ verdient Respekt.“

Waltraud Schäfer, stellvertretende Landrätin, schloss sich den Worten ihrer Vorredner an. Zurzeit betreut das CJD insgesamt 47 Kinder und Jugendliche im Bereich der Jugendhilfe. In Birkelbach gibt es vier Wohngruppen und eine Tagesgruppe mit 34 Kindern, die zum größten Teil aus dem Kreisgebiet kommen. „Wir haben allerdings auch Kinder aus ganz Deutschland, einige unserer Gruppen sind nämlich sehr spezialisiert“, so Seber. Das Ziel der frühen 90er Jahre, Jugendhilfe aufzubauen, habe sich bis heute erhalten, die Konzeptionen würden jedoch immer wieder neu angepasst. „In den ersten Jahren wurden hier noch Diät-Assistentinnen ausgebildet und Minderjährige aus Afrika, beispielsweise aus Äthiopien, aufgenommen“, erinnert sich der Jugenddorfleiter. Heutzutage spielt die pädagogische Arbeit mit Tieren eine große Rolle im Jugenddorf. Die Kinder kümmern sich um ein Pferd und um Kaninchen und manchmal auch um die Hunde einiger Mitarbeiter. Im September soll das CJD einen eigenen Reitplatz bekommen.

Ein weiterer Schwerpunkt ist die Zusammenarbeit mit der ARGE und der Agentur für Arbeit im Bereich der Arbeitsmarktdienstleistungen. Das CJD gibt jungen Erwachsenen die Möglichkeit zur Teilnahme an Berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahmen oder an Berufsorientierungscamps. Des Weiteren werden Bewerbungstraining, Ausbildungsbegleitende Maßnahmen sowie Umschulungen zur Fachkraft im Gastgewerbe oder zum Koch, auch für Alleinerziehende, angeboten.

RESSORT: WITTGENSTEIN

